

## **Anlage 2 zum Mietvertrag Anlage 2 zum Zuwendungsvertrag**

### **Nutzungskonzept der BI Raschplatz e.V.**

Die BI Raschplatz e.V. betreibt das gemeinnützige Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon. Es ist offen für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen und bietet den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region Hannover Zugänge zu Aktivität, Kreativität und Kommunikation.

Im soziokulturellen Zentrum Pavillon greifen wir die vielfältigen sozialen, politischen und kulturellen Strömungen des gesellschaftlichen Lebens auf. Wir sehen uns als Experimentierfeld für alle kulturellen Sparten, als Ort der kulturellen und politischen Bildung. Wir erzielen mit unserer Arbeit Impulswirkungen in die Stadtgesellschaft, fördern die Dialogfähigkeit zwischen verschiedenen Positionen und Haltungen und stärken so die Teilhabe im Gemeinwesen.

Neben der BI beherbergt der Pavillon die Oststadtbibliothek, die Theaterwerkstatt, den Workshop Hannover e.V. und die Kindergruppe „Freche Rübe“ e.V. Eine solche Kombination von kommunalen Einrichtungen und freien Trägern besitzt ein großes Synergiepotential und ist in der Bundesrepublik einmalig.

Im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben pflegt die BI einen engen kulturellen Austausch mit diesen Einrichtungen und unterstützt sie organisatorisch.

Der Pavillon ist ein attraktiver und nachgefragter Ort für lokale wie überregionale Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse von Initiativen, Vereinen, Schulen, Verbänden. Diese Stärke gilt es mit seinem besonderen Standort, direkt am Hauptbahnhof, zu fördern und auszubauen. Hannover manifestiert damit den Schwerpunkt Kultur und Bildung deutlich im Herzen der Stadt.

Die BI zeichnet sich durch eine aufmerksame und flexible Haltung gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen aus. Ihr Angebot ist daher stets im Wandel begriffen. Aus heutiger Sicht sind insbesondere zwei Aspekte maßgebend. Zum einen der demographische Wandel mit seinen Facetten „weniger, älter, bunter“, und zum anderen die Themen Migration, Integration und Transkulturalität.

Die BI hat im Laufe ihrer Arbeit eine bundesweite Bedeutung erlangt. Mit ihren Initiativen und Kooperationen in Stadt und Region wirkt sie als soziokultureller Impulsgeber und vermittelt mit ihren Erfahrungen Kulturkompetenz. Durch die Beispielung weiterer städtischer wie regionaler Orte und Plätze ist die BI ein aktivierender Kulturpartner in der Stadt und der Region Hannover. Mit ihrer internationalen Ausrichtung im Kulturangebot stärkt die BI das Profil der demokratischen, toleranten, weltoffenen Landeshauptstadt Hannover. Die BI kooperiert mit den Selbstorganisationen der MigrantInnen, erarbeitet und präsentiert ein breites kulturelles Angebot und begreift die interkulturelle Arbeit als Schwerpunkt.

### **Gesellschaftspolitischer Diskurs**

Die BI begreift sich als Forum politischer und kultureller Bildung und demokratischer Aktivierung. Sie gibt Gruppen und BürgerInnen aus Hannover und Umgebung die Möglichkeit, ihre gesellschaftlichen Belange in einer selbstgewählten Form darzustellen und dabei die Möglichkeiten des Hauses zu nutzen.

Die BI versteht es als ihre öffentliche Aufgabe, die Auseinandersetzung zwischen politischen und kulturellen Bedürfnissen der Bürger und etablierten gesellschaftlichen Strukturen zum Gegenstand eines lebendigen gesellschaftspolitischen Dialogs zu machen.

Die BI initiiert und ermöglicht dazu thematische Veranstaltungsreihen und Projekte, sowie Vorträge, Seminare, Tagungen und andere Angebote. Kooperationspartner sind hierbei öffentliche Träger, Einrichtungen sozialer und kultureller Arbeit, Bildungsträger, Initiativen, Schulen, Universitäten und engagierte Bürger. Kooperationsnetzwerke können von der Metropolregion bis zum örtlichen Stadtteil entwickelt werden. Diese bereichsübergreifende Arbeit schließt die Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen im Hause ein.

### **Internationales Kulturprogramm**

Die BI initiiert und organisiert ein internationales und spartenübergreifendes Kulturangebot mit Konzerten, Theater, Lesungen, Kabarett, Vorträgen und Diskussionen, Festivals und Ausstellungen.

Die BI versteht ihre Kulturarbeit als einen Bestandteil des Kulturangebots der Stadt. Sie bietet dabei aktuellen kulturellen Entwicklungen und neuen künstlerischen Ausdrucksformen ein Forum. Sie ist Experimentierfeld für die jungen kreativen Potentiale der Stadt und der Region.

### **Spielstätte für Freie Theater**

Die Spielstätte Theaterwerkstatt soll in Kooperation mit der BI als Spielstätte für Freie Theater gestärkt und weiterentwickelt werden. Eine gesonderte Vereinbarung die die Zusammenarbeit zwischen der Theaterwerkstatt und der BI festhält, wird zwischen der Landeshauptstadt Hannover, der Theaterwerkstatt und der BI entwickelt.

### **Bereitstellung von Infrastruktur und Beratung**

Für selbstorganisierte, kulturelle, soziale und gesellschaftliche Aktivitäten von Vereinen, Initiativen, Gruppen, Verbänden stellt die BI die ihr zugeordneten Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Leistungs- und Gebührengestaltung liegt in der Zuständigkeit der BI.

Die BI stellt ferner den Nutzergruppen und Kooperationspartnern ihr Wissen und ihre Kontakte zur Verfügung. Sie unterstützt in organisatorisch-technischer Hinsicht, mit inhaltlicher Beratung und mit den Möglichkeiten der öffentlichen Darstellung.

### **Finanzierung**

Zur Finanzierung des Betriebes der BI verwendet der Verein die Einnahmen aus Veranstaltungen, gastronomischer Vermietung, Nutzungsentgelte, Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und Spenden.

## **Zuwendungsziele**

### **1) Gesellschaftspolitischer Diskurs**

Die BI fördert mit ihren Angeboten die Herstellung von und die Teilhabe an unabhängiger politischer Öffentlichkeit.

### **2) Internationales Kulturprogramm**

Die BI konzipiert und organisiert internationale Veranstaltungen aus verschiedenen Genres sowie interdisziplinär ausgerichtete Angebote.

### **3) Spielstätte für Freie Theater**

Der Pavillon soll als Spielstätte für Freie Theater gestärkt und weiterentwickelt werden.

### **4) Bereitstellung von Infrastruktur und Beratung**

Die BI unterstützt Nutzergruppen und Initiativen in organisatorisch-technischer Hinsicht und inhaltlicher Beratung.

## **Umsetzung**

- Vorlage des jeweiligen Jahresprogramms im September des Vorjahres

## **Kriterien der Zielerreichung**

### **1) Gesellschaftspolitischer Diskurs**

- Im Programm sind aktuelle politische und gesellschaftliche Themen verzeichnet.
- Im Rechenschaftsbericht werden entsprechende Kooperationspartner genannt.

### **2) Internationales Kulturprogramm**

Im Programm sind regelmäßig internationale Beiträge aus unterschiedlichen Sparten vertreten (siehe Jahresprogramm).

### **3) Spielstätte für Freie Theater**

Das Angebot der Theaterwerkstatt soll in Kooperation mit der BI durch Aufführungen von Produktionen (Premieren und / oder Wiederaufnahmen) weiterer Freier Theater der Stadt Hannover sowie durch Kooperationen und Gastspiele von regionalen, überregionalen und internationalen Freien Theatern ergänzt werden.

### **4) Bereitstellung von Infrastruktur und Beratung**

- Externe Gruppen nutzen die Räume für Treffen und Veranstaltungen.
- Es finden thematische Kooperationen statt.

Die Erreichung der genannten Ziele wird insgesamt beschrieben durch

- punktuelle Besucherstatistik
- Evaluation der Raumnutzung und Serviceleistungen
- Rechenschaftsbericht
- Jahresprogramm